

BIOGRAPHIE

Die Kammerakademie Potsdam (KAP) feiert in der Saison 2021/22 ihr 20-jähriges Jubiläum. 20 Jahre, in denen sich das Orchester der Landeshauptstadt und Hausorchester des Nikolaissaals einen Ruf weit über die Stadtgrenzen hinaus erworben hat. Elektrisierende Musikerlebnisse sind das Markenzeichen des dynamischen Klangkörpers, der mit großer Leidenschaft und Neugier kaum eine Ecke des klassischen Musikrepertoires unentdeckt lässt. Zahlreiche Konzertreihen für alle Altersgruppen in Potsdam und Brandenburg, Gastspiele in den großen Konzertsäle Deutschlands und ganz Europa, preisgekrönte CD-Aufnahmen und die 2018 gegründete erste Orchesterakademie Brandenburgs zeugen vom Erfolg und Innovationsgeist des Orchesters. Seit der Saison 2010/11 ist Antonello Manacorda Chefdirigent und Künstlerischer Leiter der KAP. Er folgte auf Michael Sanderling, Andrea Marcon und Sergio Azzolini.

In der Jubiläumssaison 2021/22 freut sich das Orchester auf die Zusammenarbeit mit der gefeierten Sopranistin Anna Prohaska als Artist in Residence. Darüber hinaus heißt die KAP viele international gefragte Solistinnen und Solisten willkommen, darunter Igor Levit, Isabelle Faust, Thomas Hampson, Jan Lisiecki, Michael Wollny, Steven Isserlis und Emmanuel Pahud. Am Pult stehen erfolgreiche Dirigent*innen wie Christian Jost, Anja Bihlmaier, Joshua Weilerstein und Jonathan Cohen. Höhepunkt der Saison ist eine Festwoche mit zahlreichen Konzerten in ganz Potsdam, die die bewegte Geschichte des Orchesters widerspiegeln.

Die Potsdamer Winteroper, ein Highlight des Potsdamer Veranstaltungskalenders, kehrt 2021 zurück ins Schlosstheater im Neuen Palais. Isabel Ostermann inszeniert, der gefragte britische Dirigent Douglas Boyd dirigiert Benjamin Britten's Kammeroper „The Rape of Lucretia“. Die hochkarätige Sängerbesetzung wird angeführt von der Sopranistin Kate Royal als Erzählerin.

Auch in der Saison 2021/22 ist die KAP als Kulturbotschafterin Potsdams und Brandenburgs in großen Konzerthäusern und bei bekannten Festivals zu Gast, unter anderem in der Elbphilharmonie Hamburg, im Concertgebouw Amsterdam, bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und im Boulez Saal Berlin. Eine eigene Kammermusikreihe im Potsdamer Palais Lichtenau, regelmäßige Konzerte in der Friedenskirche und im Schlosstheater Sanssouci, die Konzertreihe „KAPmodern“ mit Repertoire des 20. und 21. Jahrhunderts sowie langjährige erfolgreiche Kooperationen unter anderem mit dem Museum Barberini und der Stadt- und

Landesbibliothek Potsdam vervollständigen das abwechslungsreiche Konzertangebot.

Seit Gründung der KAP engagieren sich die Musiker*innen aus tiefer Überzeugung für die Musikvermittlung. Ein vielfältiges Angebot ermöglicht allen Menschen einen Zugang zur Musik: von interaktiven Familienkonzerten, den KAPmobil-Besuchen vor Ort und der Video-Reihe KiKoKAP über Werkeinführungen, spezielle Workshops für Schüler*innen und Erwachsene bis zu Mitmachangeboten für Kitas. Mit dem Modellvorhaben „Musik schafft Perspektive“, das 2017 mit dem BKM Sonderpreis „Kultur öffnet Welten“ ausgezeichnet wurde, verankert die KAP seit über 10 Jahren kulturelle Bildung, Teilhabe und Chancengerechtigkeit nachhaltig im Stadtteil Potsdam-Drewitz.